

MODULKATALOG

LMU München

Stand: Wintersemester 2009/10

Inhalt

Seite Modul (dazugehörige Veranstaltungsarten und Credits)

Geschichte Ost- und Südosteuropas

3	GES - M 31	Geschichte Osteuropas I (V + K oder V + S/Ü), 8 LP
5	GES - M 32	Geschichte Osteuropas II (K + S/Ü), 12 LP
7	GES - M 33	Geschichte Ostmitteleuropas I (V + K oder V + S/Ü), 8 LP
9	GES - M 34	Geschichte Ostmitteleuropas II (K + S/Ü), 12 LP
11	GES - M 35	Geschichte Südosteuropas I (V + K oder V + S/Ü), 8 LP
13	GES - M 36	Geschichte Südosteuropas II (K + S/Ü), 12 LP

Slavistik

15	SLA - M 31	Slavische Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts I (V + K), 8 LP
17	SLA - M 32	Slavische Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts II (K + S/Ü), 12 LP
19	SLA - M 33	Slavische Sprachwissenschaft: Typologie der slavischen Sprachen I (V + K), 8 LP
21	SLA - M 34	Slavische Sprachwissenschaft: Typologie der slavischen Sprachen II (K + S/Ü), 12 LP
23	SLA - M 35	Slavische Sprachwissenschaft: Semantik und Pragmatik der slavischen Sprachen (K + S/Ü), 12 LP

Interkulturelle Kommunikation / Europäische Ethnologie

25	IKK/EE - M 31	Theorie der Interkulturellen Kommunikation. Forschungsfeld Osteuropa (V + S/Ü + K), 12 LP
27	IKK/EE - M 32	Aspekte der Europäischen Ethnologie mit Bezug auf Osteuropa (V + S/Ü + K), 12 LP

Politikwissenschaft

33	POL - M 31	Vergleichende Politikwissenschaft (V + K oder V + S/Ü), 8 LP
35	POL - M 32	Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften I (K + V), 8 LP
37	POL - M 33	Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften II (K + S/Ü), 12 LP
39	POL - M 34	Osteuropa in einer Welt im Wandel I (K + V), 8 LP
41	POL - M 35	Osteuropa in einer Welt im Wandel II (K + S/Ü), 12 LP

V = Vorlesung; K = Kernkurs; S/Ü = Seminar [Übung]

GES - M 31*

1. Name des Moduls: *Geschichte Osteuropas I*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Geschichte Osteuropas
Prof. Dr. Martin Schulze Wessel; N.N.*
3. Inhalte / Lehrziele: *Die Lehrveranstaltungen im Fach Geschichte arbeiten die historischen Dimensionen gegenwärtiger Problemlagen in Osteuropa heraus. Der zeitliche Horizont reicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse historischer und gegenwärtiger Antagonismen von imperialen und nationalen Ordnungsprinzipien in Osteuropa. Es geht darum, die geschichtliche Entwicklung von imperialen, nationalen, religiösen und regionalen Identitäten mit ihren Gegenwartsbedeutungen verständlich zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen Genese der Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa, die in politik-, wirtschafts- und diskursgeschichtlicher Hinsicht in der Lehre vermittelt werden soll.*
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
 - Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Geschichte; Ergänzungsfach Geschichte*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*
8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

* 3X = Module in Masterprogrammen

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Geschichte Osteuropas</i>	3	6
2	<i>Vorlesung zur Geschichte Osteuropas</i>	2	2
	Äquivalenz:		
3	<i>statt Kernkurs: Seminar [Übung] zur Geschichte Osteuropas mit Referat und Hausarbeit</i>	3	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

GES - M 32

1. Name des Moduls: *Geschichte Osteuropas II*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Geschichte Osteuropas
Prof. Dr. Martin Schulze Wessel; N.N.*
3. Inhalte / Lehrziele: *Die Lehrveranstaltungen im Fach Geschichte arbeiten die historischen Dimensionen gegenwärtiger Problemlagen in Osteuropa heraus. Der zeitliche Horizont reicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse historischer und gegenwärtiger Antagonismen von imperialen und nationalen Ordnungsprinzipien in Osteuropa. Es geht darum, die geschichtliche Entwicklung von imperialen, nationalen, religiösen und regionalen Identitäten mit ihren Gegenwartsbedeutungen verständlich zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen Genese der Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa, die in politik-, wirtschafts- und diskursgeschichtlicher Hinsicht in der Lehre vermittelt werden soll.*
- Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
 - Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Geschichte; Ergänzungsfach Geschichte*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*
8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Geschichte Osteuropas</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] zur Geschichte Osteuropas</i>	2	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

GES – M 33

1. Name des Moduls: *Geschichte Ostmitteleuropas I*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Geschichte Ostmitteleuropas
Prof. Dr. Martin Schulze Wessel; N.N.*
3. Inhalte / Lehrziele: *Die Lehrveranstaltungen im Fach Geschichte arbeiten die historischen Dimensionen gegenwärtiger Problemlagen in Ostmitteleuropa heraus. Der zeitliche Horizont reicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse historischer und gegenwärtiger Antagonismen von imperialen und nationalen Ordnungsprinzipien in Ostmitteleuropa. Es geht darum, die geschichtliche Entwicklung von imperialen, nationalen, religiösen und regionalen Identitäten mit ihren Gegenwartsbedeutungen verständlich zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen Genese der Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa, die in politik-, wirtschafts- und diskursgeschichtlicher Hinsicht in der Lehre vermittelt werden soll.*
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
 - Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Geschichte; Ergänzungsfach Geschichte*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*
8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Geschichte Ostmitteleuropas</i>	3	6
2	<i>Vorlesung zur Geschichte Ostmitteleuropas</i>	2	2
	Äquivalenz:		
3	<i>statt Kernkurs: Seminar [Übung] zur Geschichte Ostmitteleuropas mit Referat und Hausarbeit</i>	3	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

GES - M 34

1. Name des Moduls: *Geschichte Ostmitteleuropas II*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Geschichte Ostmitteleuropas
Prof. Dr. Martin Schulze Wessel; N.N.*
3. Inhalte / Lehrziele: *Die Lehrveranstaltungen im Fach Geschichte arbeiten die historischen Dimensionen gegenwärtiger Problemlagen in Ostmitteleuropa heraus. Der zeitliche Horizont reicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse historischer und gegenwärtiger Antagonismen von imperialen und nationalen Ordnungsprinzipien in Ostmitteleuropa. Es geht darum, die geschichtliche Entwicklung von imperialen, nationalen, religiösen und regionalen Identitäten mit ihren Gegenwartsbedeutungen verständlich zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen Genese der Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa, die in politik-, wirtschafts- und diskursgeschichtlicher Hinsicht in der Lehre vermittelt werden soll.*
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Geschichte; Ergänzungsfach Geschichte*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*
8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Geschichte Ostmitteleuropas</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] zur Geschichte Ostmitteleuropas</i>	2	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

GES - M 35

1. Name des Moduls: *Geschichte Südosteuropas I*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Geschichte Südosteuropas
Prof. Dr. Marie-Janine Calic*
3. Inhalte / Lehrziele: *Die Lehrveranstaltungen im Fach Geschichte arbeiten die historischen Dimensionen gegenwärtiger Problemlagen in Südosteuropa heraus. Der zeitliche Horizont reicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse historischer und gegenwärtiger Antagonismen von imperialen und nationalen Ordnungsprinzipien in Südosteuropa. Es geht darum, die geschichtliche Entwicklung von imperialen, nationalen, religiösen und regionalen Identitäten mit ihren Gegenwartsbedeutungen verständlich zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen Genese der Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa, die in politik-, wirtschafts- und diskursgeschichtlicher Hinsicht in der Lehre vermittelt werden soll.*
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
 - Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Geschichte; Ergänzungsfach Geschichte*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*
8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Geschichte Südosteuropas</i>	3	6
2	<i>Vorlesung zur Geschichte Ostmitteleuropas</i>	2	2
	Äquivalenz:		
3	<i>statt Kernkurs: Seminar [Übung] zur Geschichte Südosteuropas mit Referat und Hausarbeit</i>	3	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

GES - M 36

1. Name des Moduls: *Geschichte Südosteuropas II*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Geschichte Südosteuropas
Prof. Dr. Marie-Janine Calic; N.N.*
3. Inhalte / Lehrziele: *Die Lehrveranstaltungen im Fach Geschichte arbeiten die historischen Dimensionen gegenwärtiger Problemlagen in Südosteuropa heraus. Der zeitliche Horizont reicht vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse historischer und gegenwärtiger Antagonismen von imperialen und nationalen Ordnungsprinzipien in Südosteuropa. Es geht darum, die geschichtliche Entwicklung von imperialen, nationalen, religiösen und regionalen Identitäten mit ihren Gegenwartsbedeutungen verständlich zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der historischen Genese der Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa, die in politik-, wirtschafts- und diskursgeschichtlicher Hinsicht in der Lehre vermittelt werden soll.*
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Geschichte; Ergänzungsfach Geschichte*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*
8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Geschichte Südosteuropas</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] zur Geschichte Südosteuropas</i>	2	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

SLA - M 31*

1. Name des Moduls: *Slavische Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts I*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Slavistik
Prof. Dr. Aage Hansen-Löve; Prof. Dr. Renate Döring-Smirnov;
Prof. Dr. Milos Sedmidubsky; PD Dr. Raoul Eshelman*
3. Inhalte / Lehrziele: *Das literaturwissenschaftliche Modul I der Slavistik thematisiert verschiedene slavische Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts in ihrem kulturellen und historischen Zusammenhang. Schwerpunkte sind die Analyse der Themen und Verfahren dieser Literaturen sowie deren literaturhistorische Periodisierung. Weitere Schwerpunkt des Lehrprogramms liegen auf der Literatursoziologie, namentlich der Rolle der Literatur bei der Herausbildung nationaler Identitäten, sowie auf dem Kontakt verschiedener slavischer Literaturen untereinander bzw. mit nicht-slavischen Kulturen.*
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *Literaturwissenschaftliche Vorkenntnisse*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Slavistik; Ergänzungsfach Slavistik*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*

* 3X = Module in Masterprogrammen

8. Zusammensetzung.

Abfolge beliebig

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Slavischen Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts.</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] zur Slavischen Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts</i>	2	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

SLA - M 32

1. Name des Moduls: *Slavische Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts II*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Slavistik
Prof. Dr. Aage Hansen-Löve; Prof. Dr. Renate Döring-Smirnov;
Prof. Dr. Milos Sedmidubsky; PD Dr. Raoul Eshelman*
3. Inhalte / Lehrziele: *Das literaturwissenschaftliche Modul II der Slavistik thematisiert verschiedene slavische Literaturen des 19. und 20. Jahrhunderts in ihrem kulturellen und historischen Zusammenhang. Schwerpunkte sind die Analyse der Themen und Verfahren dieser Literaturen sowie deren literaturhistorische Periodisierung. Weitere Schwerpunkt des Lehrprogramms liegen auf der Literatursoziologie, namentlich der Rolle der Literatur bei der Herausbildung nationaler Identitäten, sowie auf dem Kontakt verschiedener slavischer Literaturen untereinander bzw. mit nicht-slavischen Kulturen.*
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *Literaturwissenschaftliche Vorkenntnisse*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Slavistik; Ergänzungsfach Slavistik*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*

8. Zusammensetzung.

Abfolge beliebig

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Slavischen Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts</i>	3	6
2	<i>Vorlesung zur Slavischen Literaturwissenschaft des 19. und 20. Jahrhunderts</i>	2	2
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

SLA - M 33

1. Name des Moduls: *Slavische Sprachwissenschaft: Typologie der slavischen Sprachen*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Slavistik
Prof. Dr. Ulrich Schweier*
3. Inhalte / Lehrziele: *Das Lehrprogramm dieses Moduls thematisiert die phonetischen, phonologischen und grammatischen Strukturen der slavischen Sprachen unter typologischem Aspekt. Dabei geht es sowohl um typologische Unterschiede innerhalb der slavischen Sprachen als auch um ihre Beschreibung vor dem Hintergrund nicht-slavischer Sprachen.*
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *Sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Slavistik; Ergänzungsfach Slavistik*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*

8. Zusammensetzung.

Abfolge beliebig

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Typologie der slavischen Sprachen</i>	3	6
2	<i>Vorlesung zur Typologie der slavischen Sprachen</i>	2	2
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

SLA - M 34

1. Name des Moduls: ***Slavische Sprachwissenschaft: Typologie der slavischen Sprachen II***
2. Fachgebiet / Verantwortlich: ***Slavistik
Prof. Dr. Ulrich Schweier***
3. Inhalte / Lehrziele: ***Das Lehrprogramm dieses Moduls thematisiert die phonetischen, phonologischen und grammatischen Strukturen der slavischen Sprachen unter typologischem Aspekt. Dabei geht es sowohl um typologische Unterschiede innerhalb der slavischen Sprachen als auch um ihre Beschreibung vor dem Hintergrund nicht-slavischer Sprachen.***
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art ***Sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse***
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: ***keine***
5. Bedingungen:
- verwendbar in: ***Schwerpunktfach Slavistik; Ergänzungsfach Slavistik***
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? ***Beginn mindestens einmal im Studienjahr***
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? ***In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls***

8. Zusammensetzung.

Abfolge beliebig

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Typologie der slavischen Sprachen</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] zur Typologie der slavischen Sprachen</i>	2	6
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

SLA - M 35

1. Name des Moduls: *Slavische Sprachwissenschaft: Semantik und Pragmatik der slavischen Sprachen*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Slavistik
Prof. Dr. Ulrich Schweier*
3. Inhalte / Lehrziele: *In diesem Modul werden die eng miteinander verknüpften linguistischen Disziplinen „Semantik und Pragmatik“ auf die slavischen Sprachen bezogen. Bei der Teildisziplin Pragmatik spielt der soziolinguistische Aspekt eine besondere Rolle (Standardisierungs- und Kodifizierungspobleme einzelner Slavinen, nicht-standardsprachliche Varietäten), ein weiterer Schwerpunkt ist die sog. kulturvergleichende Semantik bzw. Pragmatik.*
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *Sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Slavistik; Ergänzungsfach Slavistik*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*

8. Zusammensetzung.

Abfolge beliebig

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Semantik und Pragmatik der slavischen Sprachen</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] zur Semantik und Pragmatik der slavischen Sprachen</i>	2	6
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

IKK / EE - M 31*

1. Name des Moduls: *Theorie der Interkulturellen Kommunikation. Forschungsfeld Osteuropa*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Interkulturelle Kommunikation
Prof. Dr. Alois Moosmüller; Dr. Galina Koptelzewa*
3. Inhalte / Lehrziele: *Einführung in die-Interkulturelle Kommunikation: Grundlegende Theorien, Themen, Forschungsgeschichte. Angesichts des raschen und tiefgreifenden Transformationsprozesses im östlichen Europa kommt dem Verständnis des Kulturwandels eine besondere Bedeutung zu. Das Lehrprogramm der Interkulturellen Kommunikation legt darauf den Schwerpunkt. Neben der Wissensvermittlung über Kulturen des östlichen Europa geht es in der Lehrveranstaltung auch um die Vermittlung der spezifischen Methoden des Fachs Interkulturelle Kommunikation.*
– Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *Es wird empfohlen, den Wahlkurs aus dem Bereich „Methoden der interkulturellen Forschung“ zu besuchen*
5. Bedingungen:
- verwendbar in: *Schwerpunktfach Interkulturelle Kommunikation / Europäische Ethnologie
Ergänzungsfach Interkulturelle Kommunikation / Europäische Ethnologie*
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit: *einem zweiten Modul Interkulturelle Kommunikation*
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr (i.d.R. im WS)*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*

* 3X = Module in Masterprogrammen

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Vorlesung mit erweiterten Anforderungen (+ Seminar [Übung]): Einführung in die Interkulturelle Kommunikation mit besonderer Berücksichtigung Osteuropas</i>	5	6
2	<i>Kernkurs Aspekte der Interkulturalität in Ost- und Westeuropa</i>	2	6
	B Wahlbereich		
3			
	Summe aus dem Pflichtbereich	7	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

IKK / EE - M 32

1. Name des Moduls: *Aspekte der Europäischen Ethnologie mit Bezug auf Osteuropa*
2. Fachgebiet / Verantwortlich: *Europäische Ethnologie
Prof. Dr. Klaus Roth; N.N.*
3. Inhalte / Lehrziele: *Einführung in die—Europäische Ethnologie: Grundlegende Theorien, Themen, Forschungsgeschichte. Angesichts des raschen und tiefgreifenden Transformationsprozesses im östlichen Europa kommt dem Verständnis des Kulturwandels auf der Ebene des Alltags eine besondere Bedeutung zu. Das Lehrprogramm der Europäischen Ethnologie legt darauf den Schwerpunkt. Neben der Wissensvermittlung über Kulturen des östlichen Europa geht es in den Lehrveranstaltung auch um die Vermittlung der spezifischen Methoden des Faches Europäische Ethnologie.*
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
 - Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art *keine*
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: *Keine*
5. Bedingungen:
- verwendbar in:
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit: *einem zweiten Modul Europäische Ethnologie*
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? *Beginn mindestens einmal im Studienjahr*
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? *In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls*

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zu Aspekten der Europäischen Ethnologie mit Bezug auf Osteuropa</i>	2	6
2	<i>Vorlesung mit Übung zu Aspekten der Europäischen Ethnologie mit Bezug auf Osteuropa</i>	3	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

POL - M 31*

1. Name des Moduls: ***Vergleichende Politikwissenschaft***
2. Fachgebiet / Verantwortlich: ***Politikwissenschaft
Prof. Dr. Petra Stykow***
3. Inhalte / Lehrziele: ***„Osteuropa“ ist zu Beginn des 21. Jahrhunderts in Bezug auf die politischen Systeme keine homogene Region mehr. Diese Vielfalt zu verstehen setzt daher die Kenntnis von Grundbegriffen der global vergleichenden Systemlehre voraus. Wissen über politische Akteure, Institutionen und Prozesse in den osteuropäischen Staaten wird eingebettet in politikwissenschaftliche Kenntnisse über moderne politische Systeme vermittelt und aufgrund von reflektierter Differenzbildung erworben.***
- Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
 - Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der vergleichenden Politikwissenschaft und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
 - Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art ***keine***
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: ***keine***
5. Bedingungen:
- verwendbar in:
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit: ***Ergänzungsfach Politikwissenschaft***
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? ***Beginn mindestens einmal im Studienjahr***
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? ***In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls***

* 3X = Module in Masterprogrammen

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs zur Vergleichenden Politikwissenschaft</i>	3	6
2	<i>Vorlesung zur Vergleichenden Politikwissenschaft</i>	2	2
	Äquivalenz		
3	<i>statt Kernkurs: Seminar [Übung] mit Referat und schriftlicher Hausarbeit</i>	(3)	(6)
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

POL - M 32

1. Name des Moduls: ***Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften I***
2. Fachgebiet / Verantwortlich: ***Politikwissenschaft
Prof. Dr. Petra Stykow; Prof. Dr. Jarko Fidrmuc***
3. Inhalte / Lehrziele: ***Wie „funktioniert“ Politik? Anhand von länder- bzw. politikfeldspezifischen Schwerpunktsetzungen wird Wissen darüber erworben, wie politische Prozesse strukturiert sind, wie politische Entscheidungen formuliert, getroffen und implementiert werden und welche Gestaltungsspielräume „Politik“ in den untersuchten osteuropäischen Ländern beanspruchen kann.***
– Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art ***Politikwissenschaftliche Vorkenntnisse (Modul POL - M 31) oder im Erststudium erworben***
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: ***Keine***
5. Bedingungen:
- verwendbar in: ***Ergänzungsfach Politikwissenschaft***
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? ***Beginn mindestens einmal im Studienjahr***
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? ***In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls***

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs über Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften</i>	3	6
2	<i>Vorlesung über Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften</i>	2	2
	Äquivalenz:		
3	<i>statt Kernkurs: Seminar [Übung] mit Referat und schriftlicher Hausarbeit</i>	(3)	(6)
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

POL - M 33

1. Name des Moduls: ***Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften II***
2. Fachgebiet / Verantwortlich: ***Politikwissenschaft
Prof. Dr. Petra Stykow; Prof. Dr. Jarko Fidrmuc***
3. Inhalte / Lehrziele: ***Wie „funktioniert“ Politik? Anhand von länder- bzw. politikfeldspezifischen Schwerpunktsetzungen wird Wissen darüber erworben, wie politische Prozesse strukturiert sind, wie politische Entscheidungen formuliert, getroffen und implementiert werden und welche Gestaltungsspielräume „Politik“ in den untersuchten osteuropäischen Ländern beanspruchen kann.***
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art ***Politikwissenschaftliche Vorkenntnisse (Modul POL - M 31) oder im Erststudium erworben)***
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: ***Keine***
5. Bedingungen:
- verwendbar in: ***Ergänzungsfach Politikwissenschaft***
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? ***Beginn mindestens einmal im Studienjahr***
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? ***In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls***

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs über Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] mit Referat über Politische Akteure, Institutionen und Prozesse in osteuropäischen Gesellschaften</i>	2	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

POL - M 34

1. Name des Moduls: ***Osteuropa in einer Welt im Wandel I***
2. Fachgebiet / Verantwortlich: ***Politikwissenschaft
Prof. Dr. Petra Stykow***
3. Inhalte / Lehrziele: ***Politik in Osteuropa ist heute nicht mehr unabhängig von internationalen und globalen Entwicklungen zu verstehen. Neben den vielfältigen Effekten der Globalisierung wirken sich insbesondere die Europäisierung im Gefolge der EU-Osterweiterung sowie die Neubestimmung von Rußlands Rolle in der Welt aus. Diskutiert werden die Überlagerung von Transformations- und Europäisierungsprozessen bei den ostmitteleuropäischen EU-Neumitgliedern sowie außen- und sicherheitspolitische Themen.***
– Vorlesungen vermitteln Überblickskenntnisse, unter Berücksichtigung des neuesten Forschungsstandes und/oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art ***Politikwissenschaftliche Vorkenntnisse (Modul POL - M 31) oder im Erststudium erworben***
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: ***Keine***
5. Bedingungen:
- verwendbar in: ***Kern- und Ergänzungsfach Politikwissenschaft***
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? ***Beginn mindestens einmal im Studienjahr***
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? ***In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls***

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs</i>	3	6
2	<i>Vorlesung</i>	2	2
	Äquivalenz:		
3	<i>statt Kernkurs: Seminar [Übung] mit Referat und schriftlicher Hausarbeit</i>	(3)	(6)
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	8

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.

POL - M 35

1. Name des Moduls: ***Osteuropa in einer Welt im Wandel II***
2. Fachgebiet / Verantwortlich: ***Politikwissenschaft
Prof. Dr. Petra Stykow***
3. Inhalte / Lehrziele: ***Politik in Osteuropa ist heute nicht mehr unabhängig von internationalen und globalen Entwicklungen zu verstehen. Neben den vielfältigen Effekten der Globalisierung wirken sich insbesondere die Europäisierung im Gefolge der EU-Osterweiterung sowie die Neubestimmung von Rußlands Rolle in der Welt aus. Diskutiert werden die Überlagerung von Transformations- und Europäisierungsprozessen bei den ostmitteleuropäischen EU-Neumitgliedern sowie außen- und sicherheitspolitische Themen.***
– Kernkurse dienen der Einführung in bestimmte Fragestellungen und Themen der Osteuropastudien und der Vermittlung von theoretischen und methodischen Kenntnissen.
– Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand in der Kerndisziplin und fördern die selbständige wissenschaftliche Arbeit.
4. Voraussetzungen:
- a) allgemeiner Art ***Politikwissenschaftliche Vorkenntnisse (Modul POL - M 31 oder im Erststudium erworben)***
- b) vorausgesetzte universitäre Veranstaltungen: ***Keine***
5. Bedingungen:
- verwendbar in: ***Kern- und Ergänzungsfach Politikwissenschaft***
- nicht verwendbar in / nicht kombinierbar mit:
6. Wie häufig wird das Modul angeboten? ***Beginn mindestens einmal im Studienjahr***
7. In welcher Zeit kann das Modul absolviert werden? ***In einem bis maximal zwei Semestern, je nach zeitlicher Konstruktion des jeweiligen Moduls***

8. Zusammensetzung: *Abfolge beliebig*

Nr.	Veranstaltungen	SWS	LP
	A Pflichtbereich		
1	<i>Kernkurs</i>	3	6
2	<i>Seminar [Übung] mit Referat</i>	2	6
	B Wahlbereich		
	Summe aus dem Pflichtbereich	5	12

9. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der für die Prüfungen gesetzten Fristen wiederholbar.